

Argumentarium Für den Fachbereich Gestaltung in der Mittelstufe

Sehr geehrter Schulratspräsident
Sehr geehrter Schulrat
Sehr geehrte Schulleitung

Die Verbände der gestalterisch-musischen Fachbereiche nehmen in diesem Schreiben Stellung zu den „Vollzugshilfen Blockzeiten und Fremdsprachen“, welche das Amt für Volksschule in der Handreichung für Schulleitungen und Schulbehörden vorschlägt. Nachdem 2008 bereits eine Lektion Gestaltung zugunsten von Englisch gekürzt wurde, sehen wir in diesen Massnahmen einen schwerwiegenden Abbau in der Qualität der Gestaltungsfächer, insbesondere des Bildnerischen Gestaltens.

Wir sind der Meinung, dass mit dieser Vollzugshilfe die Ziele des Lehrplans im Bildnerischen Gestalten auf der Mittelstufe nicht mehr erreicht werden können.

Prioritäten erkennen

In unserer Kommunikationsgesellschaft kommt dem Bild eine immer grössere Bedeutung zu. In Anbetracht dieser Situation wäre es tragisch, wenn die visuellen, sozialen und handwerklichen Lernfelder im Fach Bildnerisches Gestalten nicht auch ein entsprechendes Zeitgefäss im Schulalltag erhalten. Ein Unterricht mit einer Lektion pro Woche oder zwei Lektionen alle zwei Wochen im ganzen Klassenverband kann diesen Ansprüchen nicht gerecht werden. Die Betreuung und die Umsetzung der Lernziele sind im Halbklassenunterricht weitaus besser zu realisieren.

Die Tugenden fördern

Auf der Titelseite des kantonalen Schulblatts sind auffallend häufig Fotos von Kindern beim Malen, Werken und Handarbeiten platziert. Wohl darum, weil mit diesen Bildern positive Werte wie selbständiges Arbeiten, räumliches Vorstellungsvermögen, technisches Verständnis, Umgang mit Materialien und Werkzeugen, Teamgeist, Ausdauer, Kreativität u. a. im Schulunterricht verbunden werden. Die Gesellschaft darf also offensichtlich erwarten, dass in der Schule solche Tugenden mit entsprechendem Aufwand gelernt und geübt werden.

Die Lehrkräfte für Gestaltung erwarten deshalb, dass die Bildungsbehörde bei der Lektionenzuteilung in der Mittelstufe ein ausgewogenes Angebot von Kopf-, Herz- und Hand-Fächern berücksichtigen wird.

Berufliche Zukunft

In allen handwerklichen, gestalterischen und auch technischen Berufsausbildungen sind Geschick, Vorstellungsvermögen, Gestaltungswillen und Kreativität wesentliche Anforderungen für eine erfolgreiche Berufsausbildung. Eine entsprechende Stellungnahme durch Vertreter verschiedener Berufsverbände, sowie eine Liste mit diversen Berufen aus diesen Berufsrichtungen finden Sie auf www.dlg-sg.ch.

Die unten aufgeführten Verbände, Schulen und Organisationen unterstützen Forderungen nach entsprechenden Rahmenbedingungen für den Fachbereich Gestaltung im Sinne des Lehrplans 08 bzw. 97.

Für den Dachverband
Lehrpersonen Gestaltung / **DLG**



Dominik Noger
Präsident

Für den Verein Werken Ost / **VWO**



Stefan Kunz
Präsident

Für den Kantonalen Arbeits- und
Hauswirtschaftslehrerinnen Verband / **KAHLV**



Helen Rutz
Präsidentin

Für den Verband Lehrerinnen und Lehrer
Bildnerische Gestaltung / **LBG-Ost**



Kurt Schwendener
Präsident